

108

1941 Oktober 22., ... annehmen ... das sie sich melden wird, denn in dieser Form lassen sich die Dinge nicht regeln. Von Herrn Lang ist bisher eine Aufklärung in dem besprochenen Sinne noch nicht eingetroffen. Was mit dem neuen Institut in Oberitalien, von dem Sie schreiben, sein soll, kann ich mir nicht recht vorstellen. Ich habe nicht den Eindruck, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für derartige Neugründungen günstig ist. Es wäre mir nicht uninteressant gewesen, von Ihrer

Denkschrift wegen der historischen Forschung in Restitalien Kenntnis zu nehmen, da ja doch das Institut unmittelbar berührt wird; schon bisher hat sich gezeigt, welche Schwierigkeiten daraus entstehen, wenn in Rom ohne Fühlungnahme mit Berlin Verfügungen getroffen werden.

Zum Schluß schicke ich Ihnen noch einen Brief von Geheimrat Kehr, den Prof. Scheel von der Preussischen Akademie der Wissenschaften geschickt hat und bitte Sie zu trachten, daß das wissenschaftliche Material in Meran abgeholt werde. Was die Geldmittel anlangt, liegen die Dinge etwas anders und ich möchte Sie bitten, diese Angelegenheit gar nicht zur Sprache zu bringen, da unser Anspruch darauf zu mindest als höchst zweifelhaft zu bezeichnen ist. Wenn Sie irgend etwas herausbekommen, so bitte ich Sie, das Ganze an mich zu schicken. Ich gebe es dann an die Akademie weiter. Der Brief von Herrn Geheimrat Kehr, den ich Ihnen in Original mitschicke, kann als Legitimation für denjenigen dienen, der im Frauenkloster in Meran vorspricht. Ich bitte aber, den Brief nachträglich wieder zurückzuschicken. Das wäre für heute alles. Ich bitte Sie aber, mich für die in Frage kommenden Dinge, soweit es möglich ist, auf dem laufenden zu halten.

Mit vielen Grüßen und

Heil Hitler

ausgeschlossen ist und das Institut trotz seiner geringen Zahl von Mitgliedern ein sehr wichtiges Institut zu sein. Ich bin da, soweit ich weiß, ein Standortkatalog nicht existiert. Ich bin auch nicht sicher, ob der Sachkatalog überhaupt vollständig ist, so hätte im Notfall den Sachkatalog dort lassen sollen, nicht aber den Autorenkatalog in Rom zurückgelassen ist, bedauere ich sehr; man übernehme und durchführe; ich habe aber einige Sorge. Das der für den gegebenen Fall eine entsprechende Schutzmaßnahme den Schutz übertragen worden ist, hatte ich schon Kenntnis. Hoffentlich wird davon, daß die Fürsorge über die Institute der Schwarzen Botschaft übertragen worden ist, hatte ich schon Kenntnis. Hoffentlich wird